

42-Jähriger animiert Kind zu Pornofotos

Gericht verhängt Bewährungsstrafe

Salzkotten (JS). Ausgerechnet in der schwierigen Phase der Pubertät geriet eine 12-Jährige aus Salzkotten an einen Mann, der die just aufkeimende sexuelle Neugier des Teenagers skrupellos ausnutzte. Erik L. (alle Namen geändert) forcierte den Austausch eindeutig pornografischer Fotos. Gestern verurteilte ihn die Jugendkammer des Landgerichts Paderborn wegen sexuellen Missbrauchs zu einer 12-monatigen Freiheitsstrafe, die sie zur Bewährung aussetzte.

Marlene S. kannte Erik L. schon flüchtig, als sie ihm zu Jahresbeginn 2012 eine Freundschaftsanfrage via Facebook schickte. Schließlich war der Geseker ein Arbeitskollege ihrer Mutter. Die anfänglich harmlose, rein freundschaftliche Kommunikation driftete irgendwann in den sexuellen Bereich ab, nachdem das junge Mädchen dem 42-Jährigen gestanden hatte, in diesen verliebt zu sein. „Das ist aus dem Ruder gelaufen“, erklärte Verteidiger Jost Ferlings. Denn statt nun die Notbremse zu ziehen, schickte Erik L. dem Mädchen pornografische Aufnahmen seines Geschlechts und animierte es dazu, ähnliche Fotos von sich selbst anzufertigen und an ihn zu senden.

Eine abscheuliche Situation, die glücklicherweise nur auf die virtuelle Welt beschränkt blieb, sich aber länger als ein Jahr hinzog, bis die Mutter schließlich

aufmerksam wurde, die weitere Kommunikation unterband und den Fall zur Anzeige brachte.

Vor der Jugendkammer lief der bislang nicht vorbestrafte Angeklagte durch seinen Verteidiger sämtliche Vorwürfe im vollen Umfang einräumen. Das junge Mädchen habe genug Unangenehmes erlebt, so Jost Ferlings, ihm solle eine Vernehmung erspart bleiben. Zumal ja die volle Verantwortung sein Mandant zu tragen habe. „Der Mann ist alt genug, um zu wissen, was er tut.“

Dass er dieses Wissen völlig außer Acht ließ, kam Marlene S., obsonen sie keinem körperlichen Übergriff, keiner leiblichen Gewalt ausgesetzt war, bitter zu stehen. „Der Vorfall traf sie in der schwierigen Phase, als sie vom Kind zur Erwachsenen wurde“, gab Nebenklagevertreterin Anja Brauckmann zu bedenken. Marlene S. habe „größere Selbstwertprobleme entwickelt, als sie ohnehin in der Pubertät auftreten“ und sich in psychologische Behandlung begeben müssen. „Das war keine Bagatelle.“

Erik L. wird seinem Opfer wenigstens eine finanzielle Wiedergutmachung angedeihen lassen. 2.000 Euro Schmerzensgeld soll Marlene S. erhalten. Als zusätzliche Auflage verhängte das Gericht eine Geldstrafe in Höhe von 600 Euro, die einem Kinderhospiz zugute kommen soll.



Freuen sich auf einen interreligiösen Austausch: (v. l.) Leiter Jürgen Franke (Verein Kunst und Kultur), Vorsitzende Tanja Rubens (Jüdische Kultusgemeinde Paderborn) und Schirmherr Landrat Manfred Müller machen Werbung für ein außergewöhnliches Kunstprojekt.

FOTO: ANDREAS GÖTTE

„Dinner in weiß“ im Mutterhaus

Mehr als 1.000 Gäste haben sich angemeldet

Salzkotten. Das große Picknick „Dinner in weiß“ findet am heutigen Freitag ab 18.30 im Garten des Mutterhauses, Paderborner Straße 7, in Salzkotten statt.

„Nach der aktuellen Wettervorhersage von Donnerstag werden wir einen schönen Sommerabend erleben, so kann unser Dinner wie geplant Open-Air stattfinden“, erklärt Ulrich Berger, Allgemeiner Vertreter der Stadt Salzkotten.

Zu dem Dinner haben sich mehr als 1.000 Personen ange-

meldet, die alle in weiß ein gemeinsames Picknick mit musikalischer Unterhaltung der Gruppe „Fittich“ erleben werden. Jeder Besucher bringt seine Getränke, die Tischdeko und das Essen selbst mit. Beginn der Veranstaltung ist um 18.30 Uhr. Die Tische können bereits ab 18 Uhr dekoriert und bezogen werden. Parkplätze stehen am Freibad zur Verfügung. Überquer man bei der Tankstelle Fischer die Straße, kann unmittelbar der Eingang (Rolltor) zum Mutterhaus genutzt werden.

Friedensrad rollt von Ort zu Ort

Interreligiöses Kunstprojekt „Engel der Kulturen“ macht Halt im Kreisgebiet

VON ANDREAS GÖTTE

Bad Wünnenberg. Ein ganz besonderes Rad rollt demnächst durch das Kreisgebiet und macht Station in Bad Wünnenberg, Bad Lippspringe und Paderborn. „Engel der Kulturen“ heißt das interreligiöse Kunstprojekt, das bereits in der ganzen Welt in rund 100 Städten für ein friedliches und respektvolles Miteinander wirbt.

Ein rund 1,60 Meter großes und 80 Kilogramm schweres Friedensrad spielt dabei eine wichtige Rolle. Die bildenden Künstler Gregor Merten und Carmen Dietrich haben darin die Zeichen von Christentum (Kreuz), Judentum (Davidstern) und Islam (Halbmond) zueinander in Beziehung gesetzt. Ihre Idee stammt aus dem Jahr 2007.

Mit etwas Fantasie ergibt sich in der Kreismitte ein Engel. An allen drei Städten wird das Rad an verschiedene Orte der Religionen gerollt. Örtliche Gruppen haben sich im Vorfeld mit den unterschiedlichen Religionen auseinandergesetzt und werden an dem jeweiligen Tag ihre Beiträge präsentieren.

In Bad Wünnenberg beteiligen sich die beiden Kindergärten „Schöne Aussicht“ und Rasselfelder, die örtliche Grundschule und die Realschule in Fürstenberg an dem Projekt.

„Wir stellen mit den Kindern das Logo nach. Eltern haben einen besonderen Blick auf ihre Kin-

der, egal welchen kulturellen Hintergrund sie haben“, sagt Kindergarten-Leiterin Elisabeth Ebbens. Entsprechend seien auch Familien wie Engel der Kulturen.

Die Dritt- und Viertklässler der Grundschule haben kleine Friedensräder gebastelt und stellen tänzerisch ihren Beitrag vor. Realschüler haben mit einer Zeitzeugin der Shoah gesprochen und gestalten unter anderem Buttons mit dem Schullogo und den drei Zeichen der Religionen. Zudem hat Gertrud Tölle vom Verein Kunst und Kultur einen Flyer über die

Geschichte des jüdischen Friedhofs in Bad Wünnenberg herausgebracht. Laut den Einrichtungsleiterinnen ist bei den Schülern die eine oder andere persönliche Betroffenheit entstanden. Die entstehenden Kosten übernimmt die Volksbank Paderborn-Höxter-Deilmold mit einem mittleren vierstelligen Betrag.

Das Friedensrad macht am 20. Juni zunächst um 16 Uhr in der Unterstadt an der evangelischen Immanuel-Kirche halt, rollt dann an der Aatklinik und deren Patienten vorbei zum jüdischen Friedhof am Hoppen-

berg (17.15 Uhr). Über die Bundesstraße bewegt sich das Rad weiter und kommt um 18 Uhr an der katholischen Pfarrkirche St. Antonius an. Dort zeigen Zehntklässler der Realschule eine Ausstellung, das Liebfrauen-Gymnasium in Büren steuert Engelsee aus Thora, Koran und dem Neuen Testament bei und Altistin und Leiterin des Avram Ensembles, Schirin Partowi, singt aus drei Weltreligionen. Immer mit dabei wird auch die Gruppe Fündling sein.

An allen drei Stationen wird eine Sandintarsie gelegt. Dazu wird das Friedensrad mit speziellem Sand gefüllt und dann gemeinsam festgedrückt. Zudem wird eine Bodenintarsie erstellt. Das mit einem Schneidbrenner ausbrannte Engelszeichen wird dann für jede Stadt zu einer Säule aufgeschichtet die später in Jerusalem aufgestellt werden soll.

„Das Kommunale Integrationszentrum des Kreises sieht es als Pflicht an, die Botschaft des Projektes auf eine breite kreisweite Basis zu stellen“, betont Landrat Müller. Neben der Integration von Migranten sei der interreligiöse Dialog wichtig. Die Friedensbotschaft fange in der eigenen Gesellschaft an, das Projekt sei ein guter Schritt Richtung Nachhaltigkeit, so Müller weiter. Nachhaltig soll die Aktion auch in Bad Wünnenberg sein. Jürgen Franke, Leiter des Vereins Kunst und Kultur, möchte 2015 eine kleine Intarsie „Engel der Kulturen“ fest installieren.

INFO

Weitere Stationen

- ◆ 19. Juni, Bad Lippspringe
- ◆ 16 Uhr Rathaus
- ◆ Musikdarbietungen des Projektchores der Neuapostolischen Kirche
- ◆ Aktion der Familienzentren „Evangelischer Kindergarten“ und „St. Josef“
- ◆ 17.15 Uhr Kongresshaus
- ◆ Projektchor der Neuapostolischen Kirche
- ◆ Kinderengesangsgruppe „Blumen der Propheten“
- ◆ Gebet der Religionen
- ◆ 22. Juni, Paderborn
- ◆ 14 Uhr Fatih-Moschee
- ◆ Kinderchor Fatih-Moschee
- ◆ 15 Uhr Gemeindehaus der jüdischen Kultusgemeinde Paderborn
- ◆ Schofarblasen
- ◆ Musik- und Gesangsbeitrag
- ◆ 16 Uhr Evangelische Kirche
- ◆ Posaunenmusik
- ◆ Aktion und Gebet von Konfirmandinnen und Konfirmanden
- ◆ 17 Uhr Marktkirche
- ◆ Redebeitrag zur historischen Bedeutung des Ortes
- ◆ Aktion der Schule St. Michael
- ◆ 18 Uhr Rathausplatz
- ◆ Einlegen der Bodenintarsie
- ◆ Ausbrennen einer weiteren Intarsie für die nächste Stadt
- ◆ 19.30 Uhr Kaiserpfalz
- ◆ Abrahamkonzert mit dem Ensemble Avram, Eintritt 12 Euro, ermäßigt 10 Euro, Karten beim Paderborner Ticket-Center und Abendkasse (ag)

Familie Agethen regiert in Helmern

Schützenfest in Helmern über Pfingsten / Festumzug am Montag

Bad Wünnenberg. Der Schützenverein Helmern feiert am Pfingstweekenden sein Schützenfest. Im Mittelpunkt der Feiern steht das Königspaar Friedbert und Gaby Agethen.

Das Programm des Schützenfestes im Detail:

◆ Pfingstsonntag, 8. Juni, 14 Uhr, Ständchen bringen durch die Blasmusik und Tambourcorps Helmern; 19 Uhr Antre-

ten auf dem Schulhof, Abholen des Königs, anschließend „Großer Zapfenstreich“ auf der Schützenwiese; 20 Uhr, Festball in der Schützenhalle

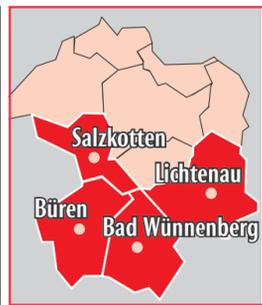
◆ Pfingstmontag, 9. Juni, 14 Uhr, Antreten mit Gewehr auf dem Schulhof, Abholen des Königspaares und des Hofstaates, Festumzug mit anschließender Gefallenenehrung auf dem Friedhof, danach Ehrungen auf

der Schützenwiese; 16 Uhr, Gemütliches Beisammensein in der Schützenhalle; 17 Uhr Königstanz, direkt im Anschluss folgt der Kindertanz 20 Uhr, Tanz in der Schützenhalle,

◆ Dienstag, 10. Juni, 8.15 Uhr Antreten auf dem Schulhof; 8.30 Uhr Schützenmesse danach Ständchen beim Pastor und Marsch zur Schützenhalle; 9.30 Uhr, Traditioneller Frühschop-

pen mit Schützenfrühstück; 10 Uhr Sektführstück für die Damen im Gemeinschaftsraum der Schützenhalle; gegen 15.30 Uhr Ausklang des Frühschoppens; 19.30 Uhr, Antreten auf dem Schulhof, Abholen des Königspaares mit Hofstaat Festumzug zur Schützenhalle.

Um 20 Uhr klingt das Schützenfest mit dem großen Festball aus.



Offene Türen im Polizeimuseum

Salzkotten. Das Deutsche Polizeimuseum in Salzkotten (alter Bahnhof), Otto-Mauel-Platz 1, ist am Pfingstmontag, 9. Juni, von 13–18 Uhr geöffnet. Kinder dürfen auf einem Polizeimotorrad mit einer Polizeimütze fotografiert werden und erhalten einen Kinderpolizeiausweis und eine kleine Polizeikelle als Geschenk. Fotoapparat also nicht vergessen. Zudem findet ein Flohmarkt mit Artikeln aus dem Fundus des Polizeimuseums im Bistro Davidwache statt. Führungen durch die Ausstellung sind nur nach telefonischer Vereinbarung außerhalb des ersten Sonntags im Monat unter Tel. (01 70) 3 81 99 38 oder info@polizeimuseum.de möglich.

Autofahrerin bei Kollision verletzt

Salzkotten. Bei einem Verkehrsunfall auf der Thüler Straße ist am Donnerstagmorgen eine Autofahrerin verletzt worden. Gegen 7.50 Uhr wollte eine 57-jährige Golf-Fahrerin, die auf der auf der Straße Stadtteiche fuhr, die Thüler Straße überqueren. Dabei missachtete sie die Vorfahrt einer in Richtung Thüle fahrenden 24-jährigen Citroen-Fahrerin. Der Golf stieß frontal gegen die linke Seite des Citroen, der von der Straße abkam und einen Zaun durchbrach. Die Citroen-Fahrerin erlitt Verletzungen und wurde per Rettungswagen zur ambulanten Behandlung ins Krankenhaus gefahren.

Autorin stellt Kinderbuch vor

Salzkotten. Am Dienstag, 10. Juni, 16–18 Uhr, wird in der Buchhandlung Meschede, Am Wallgraben 13, das Kinderbuch „Sigon und der rote Drache“ von Anke Ostwald-Meier für Kinder zwischen 7 und 12 Jahren vorgestellt. Auf dem Programm stehen eine Lesung mit Christina Seck (Lumpentheater), ein Kreativprogramm mit Barbara Leiß sowie Gelegenheit zum Gespräch mit Autorin und Verlegerin. Der Eintritt ist frei. Anmeldung erbeten unter Tel. (0 52 58) 49 10. Weitere Informationen über www.eire-verlag.de

Primizfeier in Oberntudorf

Salzkotten-Oberntudorf. Am Samstag, 7. Juni, empfängt der Oberntudorfer Diakon Stefan Kendzorra im Paderborner Dom durch Erzbischof Hans-Josef Becker das Sakrament der Priesterweihe. Die erste heilige Messe in seiner Heimatgemeinde St. Georg in Oberntudorf zelebriert er am Pfingstmontag, dem 9. Juni, um 10.30 Uhr. Anschließend sind alle Gäste zum Empfang in das Pfarrheim „Arche“ neben der Kirche eingeladen. Zum Abschluss dieses Tages ist um 15.30 Uhr die feierliche Abschlussandacht mit dem Primizsegen.

FAMILIEN-CHRONIK

Hochzeiten

Salzkotten

Rita und Johannes Gerdes feiern heute ihren 50. Hochzeitstag.



Viele Stationen durchlaufen: Pastor Hans-Josef Rüsing.

pura (Bielefeld, Minden-Ravensberg-Lippe und Detmold).

Für einen Pastor war das alles andere als eine langweilige Zeit. Stadt und Land wie Gesellschaft und Kirche haben sich in diesen Jahren rasant verändert. Was früher nur in Großstadtpfarreien spürbar und möglich war, ist längst in Kleinstädten und Dörfern angekommen. Das gilt für die Vielfalt der Beziehungen katholischer Christen zu ihren Gemeinden – vom jahrelangen Engagement über zeitlich begrenzte Mitarbeit und ziemlich regelmäßigen Kirchengang bis zur freundschaftlichen Distanz und wachsendem Desinteresse. Menschen aus den Gemeinden, das Dekanat Büren und die Seelsorge-Region Hochstift haben durch die Jahre viele Ideen beigetragen, in der Vielfalt dieser Entwicklungen Kurs zu behalten und unter veränderten Bedingungen an Gott zu erinnern und das Evangelium Jesu Christi zu leben. Gemeinden haben gelernt, über den Kirchturm hinaus zu sehen auf Nachbargemeinden und Weltkirche und evangelische Kirchengemeinden und den guten Willen vieler Menschen anzunehmen. Ein Pastor steht mitten in dieser Entwicklung, wird getragen und auch ertragen. Wenn spürbar wird, dass er seinen Beruf gern ausübt, dann ist das nicht zuletzt seinen Gemeinden zu verdanken.